

Mit Punkfliege Louise durch die Stadt

Viertes Landesprogramm „Kultur und Schule“ geht mit 1500 Projekten an den Start

Düsseldorf • Louise Koschinsky geht auf Wanderschaft und erkundet aus der Froschperspektive ihre Heimat.

Klingt zunächst banal, ist jedoch Ausgangspunkt ungewöhnlich kreativen Handlins: **Frau Koschinsky** (Foto) ist nämlich keine normale Frau und auch

nicht eine pink-schwarze Punkfliege, wie es auf den ersten Blick aussieht.

Louise Koschinsky ist in Wirklichkeit

ein von Kindern und Jugendlichen in Herne selbstgebauter ferngesteuerter Kamera-Roboter.

Das ist nur ein Beispiel für das Projekt „Cybercity Ruhr“, mit dem Schülerinnen und Schüler ihre reale Heimat erkunden, aufnehmen und anschließend aus diesen Eindrücken ihre Traummetropole modellieren. Eltern dieses

Projekts sind die Medienkünstler Anja Bardey und Graham Smith. Und die beiden geben wie weitere gut 1100 ihrer Kolleginnen und Kollegen im kommenden Schuljahr bereits zum vierten Mal Unterricht der besonderen Art im ganzen Land. Im kommenden Schuljahr werden sie an der Dortmunder Anne-Frank-Gesamtschule zu

Gast sein. „Noch nie wurde an so vielen Schulen mit Künstlerinnen und Künstlern getanzt, getrommelt, gemalt, gefilmt, musiziert und inszeniert“, stellte Kultur-Staatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff gestern bei der Vorstellung des vierten Landesprogramms „Kultur und Schule“ fest. Rund 1500 Projekte wur-

den genehmigt, mehr als doppelt soviel wie bei der Premiere 2006/2007, weitere 900 mussten abgewiesen werden. „Das Projekt Kultur und Schule und Kultur ist nach ‚Jedem Kind ein Instrument‘ inzwischen die zweitwichtigste Säule der kulturellen Bildung“, sagte Grosse-Brockhoff gestern in Düsseldorf. Mit 4,4 Millionen Euro ausgestattet, soll es zum festen Bestandteil der Schulkulturen werden. 2750 Euro erhalten die Künstler für 40 Doppelstunden im Schuljahr.

Eine gute Investition, wie nicht nur Grosse-Brockhoff glaubt. „Für einige Schülerinnen war es das erste Mal, dass ihnen einer gesagt hat, sie hätten etwas gut gemacht“, berichteten die Fotografen Jürgen Escher und Sven Nieder nach einer Ausstellung mit Fotografien von „Joas“ – Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag –, die in Herford auf eine große Resonanz getroffen war. ■ mf



Das Projekt „Cybercity“ ist originell: Ein Team der Bochumer Kleist-Schule hat den Gysenbergpark im Modell umgestaltet und ließ einen Kamera-Roboter durchfahren. Foto Laouari